

Der „Briefetal-Bote“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 10 Mark, monatlich 3 Pfennig. Die einzelne Nummer kostet 3 Pfennig. Nach auswärts Postzuslag.

Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Geschäftsstelle Birkenwerder, Bahnhofstr. 5 und von allen Anzeigen-Expeditoren angenommen. Die schlagzeilige Zeitung sollte 6 Pfennig, die Restamezeile 70 Pfennig.

Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Borgsdorf, Briese, Lehritz, Stolpe



für ehem. Hosiagdrevier, Bergfelde, den Amtsbezirk Schönfließ und Umgegend

Telegr.: Briefetalbote, Birkenwerder

Aleinig örtliches Publikationsorgan mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder. Anzeigenpreis für die neuangelegte Kleinzeile oder deren Raum 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklamezeile 80 Pfennig. Berechnung in Goldmark zum amtlichen Dollarkurs.

Nr. 92.

Postfach-Konto: Berlin 62 448

Sonntag, den 13. Juli 1924

Postfach-Konto Berlin 62 448.

23. Jahrg.

Der Amtsvorsteher Birkenwerder.

Ein Kollisch als gefunden gemeldet. Birkenwerder, den 12. Juli 1924. Der Amtsvorsteher. J. V. Pieper.

Der Gemeindevorsteher Birkenwerder.

Die Staats- und Gemeindesteuern für Juli sind bis zum 16. Juli in der Gemeindekasse zu zahlen. Bis zum gleichen Tage müssen die Vorauszahlungen zur Gewerbesteuer vom Ertrage für Monat Juli 1924 nach dem Umfange des Monats Juni bzw. für das Vierteljahr Juli-September 1924 nach dem Umfange des Vierteljahres April-Juni im Zimmer 2 des Rathauses abgegeben sein. Vorbrüche hierfür sind im Zimmer 2 des Rathauses fällig zu tätigen, bei verspäteter Abgabe der Vorauszahlungen erfolgt die Festsetzung eines Zuschlages zur Steuer und die Feststellung des Umfanges im Wege der Schätzung.

Für den Kreisarbeitsnachweis Niederbarnim ist ein sachungsgemäßer Verwaltungsausschuss zu bilden. Der Verwaltungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Arbeitsnachweises oder seinem Stellvertreter und je drei Arbeitgeber und Arbeitnehmern als Beisitzer, unter denen sich Frauen befinden sollen. Die Bestellung der Beisitzer erfolgt auf die Dauer von drei Jahren. Auf jeden Beisitzer entfällt ein Stellvertreter, der ihn im Behinderungs-falle vertritt und im Falle des Ausscheidens für den Rest der Amtsperiode ersetzt.

Als Beisitzer oder Stellvertreter des Verwaltungsausschusses können nur Reichsangehörige bestellt werden, die mindestens 24 Jahre alt und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Sie müssen mindestens 6 Monate im Bezirke des Kreises Niederbarnim wohnen oder beschäftigt sein. Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitgeber gelten als Arbeitgeber, Vertreter wirtschaftlicher Vereinigungen der Arbeitnehmer gelten als Arbeitnehmer im Sinne dieser Vorschriften. Wer ausschließlich Hausgeschäfte beschäftigt, gilt hierbei nicht als Arbeitgeber.

Die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Bezirke des Kreises Niederbarnim werden hiermit aufgefordert, bis zum 30. Juli 1924 dem Kreisamtschef des Kreises Niederbarnim in Berlin NW. 40, Friedrich-Karl-Str. 5/7 (Zimmer 88), Vorschlagslisten für die vier Mitglieder des Verwaltungsausschusses des Kreisarbeitsnachweises Niederbarnim und deren Stellvertreter einzureichen. Hierbei ist anzugeben:

- a) von den Arbeitgebervereinigungen die Zahl der von ihnen Mitgliedern im Kreise Niederbarnim beschäftigten Arbeitnehmer,
- b) von den Arbeitnehmervereinigungen die Zahl der Mitglieder im Kreise Niederbarnim.

Für die Bestellung der Beisitzer und deren Stellvertreter ist die Reihenfolge in jeder Vorschlagsliste maßgebend. Werden keine Vorschlagslisten eingereicht, so werden die Beisitzer von uns aus den Reihen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer bestellt werden. Berlin, den 3. Juli 1924.

Der Kreisamtschef des Kreises Niederbarnim.

Die öffentlichen Arbeitsnachweise des Regierungsbezirks Potsdam sind von dem Herrn Regierungspräsidenten zu einer vorläufigen Gefährdungsgemeinschaft zusammengeschlossen worden. Ueber die Höhe der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge beschließt der Verwaltungsausschuss der vorläufigen Gefährdungsgemeinschaft. Mit Wirkung vom 6. d. Mts. an sind die Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge auf 2% vom Hundert des Grundlohnes (Lohnstellen, Mitgliederklaffen, wirklicher Arbeitsverdienst) festgesetzt worden. Berlin, den 8. Juli 1924.

Kreisarbeitsnachweis. Veröffentlicht: Birkenwerder, den 11. Juli 1924. Der Gemeindevorsteher. R. B. n.

Der Gemeindevorsteher Borgsdorf.

Staatliche Grundvermögenssteuer. Die Steuerwerte der Grundstücke sind nachgeprüft worden. Soweit das Ergebnis von der bisherigen Veranlagung abweicht, sind die Steuerpflichtigen schriftlich benachrichtigt worden. Die anderen Steuerpflichtigen haben die Steuer in der bisherigen Höhe bis zum 15. jeden Monats ohne besondere Aufforderung weiterzahlen. Auch sie können gegen das Ergebnis der Nachprüfung und die darauf gegründete neue Veranlagung binnen einem Monat, vom Tage ihrer Bekanntmachung an gerechnet, Einspruch bei dem Vorsitzenden des Grundvermögensausschusses einlegen. Die Zahlung der Steuer wird dadurch nicht aufgeschoben. Für die Unterliechung der als unbefriedigt zurückgewiesenen Einsprüche wird eine besondere Gebühr erhoben werden.

Es wird darauf hingewiesen, daß wie bisher alle Steuern wie Grundvermögen-, Hauszins-, Hundes- und Gewerbesteuer allmonatlich bis zum 15. zu entrichten sind. Anstelle der 40% Gemeindefürschlag zur Grundvermögenssteuer, werden ab 1. Juli d. Js. 100% erhoben. Besondere Aufforderungen ergeben nicht. Borgsdorf, den 12. Juli 1924. Der Gemeindevorsteher. J. V. Moll, Schäffl.

Der Gemeindevorsteher Bergfelde.

Einladung zur Gemeindevorsteher-Sitzung. Zu der auf Donnerstag, den 17. Juli, abends 7^{1/2} Uhr im Gemeindebüro anberaumten Versammlung der Gemeindevorstellung, in der über

die in nachstehender Tagesordnung verzeichneten Gegenstände beraten oder beschloffen werden soll, werden sämtliche Mitglieder der hiesigen Gemeinde-Vorstellung hiermit unter dem Hinweis eingeladen, daß die Nichtanwesenheit sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Mitgliedes der Rechnungs-Kommission und Wahl des Erwerbslosenfürsorgeausschusses.
2. Aenderung der Verwaltungsgeldordnung.
3. Antrag der kommunikativen Gemeindevorsteher auf Erhöhung der Sozial- und Kleinrentnerunterstützung.
4. Antrag der kommunikativen Gemeindevorsteher auf Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und wegen Beschäftigung der Erwerbslosen.
5. Festsetzung des Voranschlages für 1924.
6. Kenntnisnahmen und Verschiedenes.

Die Gewerbetreibenden werden an Einreichung der Gewerbe-Feuervorauszahlungen für April-Juni 1924 und Entrichtung der Gewerbesteuerorauszahlungen erinnert. Bergfelde, den 11. Juli 1924. Der Gemeindevorsteher. J. V. Wagner.

Der Gemeindevorsteher Schönfließ.

Hauszinssteuer. Das Staatsministerium hat in Uebereinstimmung mit dem hiesigen Ausschuss des Landtags die Erhöhung der Hauszinssteuer für die Monate Juli bis September 1924 auf den flachen Betrag der staatlichen vorläufigen Steuer vom Grundvermögen verordnet. Eine besondere Benachrichtigung an die Steuerpflichtigen ergeht nicht. Die Steuer wird wie bisher am 15. eines jeden Monats fällig.

Drantenburg, den 5. Juli 1924. Der Vorsitzende des Grundvermögensausschusses. Veröffentlicht: Schönfließ, den 11. Juli 1924. Der Gemeindevorsteher. Lemke.

Hohen Neuendorf.

Der Gemeindevorsteher macht bekannt: Wahl eines Gemeindevorsteher. Anstelle des Retors I. R. August Kaeber, der sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt hat, tritt gemäß § 8 Gemeinde-nachgesetz Herr Arthur Röbe, Berlinerstr. 42, in die Gemeindevorstellung ein.

Oegen die Gültigkeit dieser Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen Einspruch bei mir einlegen. In gleicher Zeit kann auch die Weigerung, in der der Bewerber des obengenannten Wahlvorschlages in die Gemeindevorstellung berufen sind, durch die Mehrheit der Unterzeichner des Wahlvorschlages geändert werden.

Leit und unterstützt die Schmarzezeitung.

Kurze Nachrichten. Der Beginn der Londoner Konferenz ist auf kommenden Mittwoch vormittags 11 Uhr festgelegt. In der gestrigen Sitzung des auswärtigen Ausschusses des Sejm wurde das deutsch-polnische Abkommen über die Oberschlesischen Eisenbahnen ratifiziert. Ein Großfeuer vernichtete die Dampfmaschinenwerkstatt Haase in Galzig bei Halle vollständig. Das Werk ist bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Sämtliche Vorräte sind vernichtet.

Die letzte Woche.

Die politische Lage, die im Januar 1922 nach der Konferenz von Cannes zwischen dem damaligen Ministerpräsidenten Briand (Frankreich) und Lloyd George (England) entstanden war, hat sich jetzt wiederholt. Damals wurde Briand in Paris vorgeworfen, er habe Rechte Frankreichs an England preisgegeben und er mußte deshalb aus seinem Amte scheiden, das Poincaré übernahm. Heute hat Herriot nach der Rückkehr aus London von der Besprechung mit Macdonald das selbe hören müssen, und er hätte wohl im Pariser Senat ein Mißtrauensvotum erhalten, wenn er sich nicht entschlossen hätte seinen englischen Kollegen zu ersuchen, nach Paris zu kommen, um doch noch eine Verständigung für die Londoner Konferenz vom 16. Juli herbeizuführen. Daß die beiden Premierminister keine hervorragenden politischen Leuchten sind, beweist dieser Vorgang. Statt die Dinge zu vereinfachen, haben sie durch allerlei Vorfragen die Verhältnisse noch komplizierter gestaltet, und es ist fraglich, ob die Konferenz befriedigende Beschlüsse fassen wird, selbst wenn es jetzt gelingt, durch eine äußerliche Einigung die parlamentarischen Kräfte zu befriedigen.

Die Stimmung in England gegen die heutige französische Regierung ist nicht sehr freundlich und in den Zeitungen wurde es ausgedrückt, daß die eng-

lische und amerikanische Finanzen der Pariser Reparations- und Sanctions-Konferenz kein Vertrauen entgegenbringen könne. Die Geldleute sollten es nur nicht bei diesen Erklärungen bewenden lassen, sondern den Fronten weiter kräftig zu drücken suchen, denn das ist die Stelle, an der die Franzosen am empfindlichsten sind.

Auch ein energisches Auftreten gegen die Kriegsschuldfrage über Deutschland hat im Londoner Unterhause durch den Abg. Morel unter lebhaftem Beifall der Arbeiterpartei stattgefunden. Leider ist nicht zu hoffen, daß die bevorstehende Konferenz dem sich anschließen und die Beweise für und wider diese Behauptungen prüfen wird. Viele die Schuldfrage in sich zusammen, so wäre es auch mit der Rechtsgültigkeit des Vertrages von Versailles vorbei. Wenn wir den Krieg nicht verursacht haben, so können wir auch nicht für Schäden und Verluste verantwortlich gemacht werden.

In der deutschen Reichshauptstadt wird trotz der Juli-temperatur in den Kreisen der Regierung tüchtig gearbeitet. Der Konferenz der Premierminister der deutschen Einzelstaaten ist eine solche der Finanzminister gefolgt und die Festigung der Verhandlungen wird beschleunigt, damit die Genehmigung im Reichstage so bald als möglich fortzuführen kann. Davon soll es abhängig gemacht werden, ob Deutschland zur Londoner Konferenz eingeladen werden wird. Was das deutsche Reichskabinett Marx-Treppmann beginnen wird, wenn in London kein Ergebnis erzielt wird, läßt sich freilich schwer sagen, denn es hat seine Erwartung auf das Gelingen des Dawes-Projektes gesetzt.

Der Konflikt zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan wegen des Einmischungsvotes für die Angehörigen der gelben Rasse ist so weit gediehen, daß der japanische Kaiser Amerika verlassen hat. Zu offenen Feindseligkeiten dürfte es kaum kommen, aber mit der Ausnützung der wirtschaftlichen Interessen Amerikas in Japan wird es wohl vorbei sein.

Große Senats Mehrheit für Herriot.

Der französische Senat hat gestern die Debatte über die Außenpolitik beendet und zum Schluß dem Kabinett Herriot mit 246 gegen 18 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen. 6100 Senatoren enthielten sich der Stimme. Die von der Demokratischen Linken und der Republikanischen Union eingebrachte Tagesordnung, für die Herriot die Vertrauensfrage gestellt hatte, lautet: „Der Senat betont aufs neue, daß Frankreich der Sache des Friedens aufs innigste zugibt. Er spricht der Regierung sein Vertrauen aus und erwartet, daß sie im Einverständnis mit den Alliierten die Ausführung des Versailles-Vertrages fortsetzen wird, der Frankreich Reparationen und Sicherheit gewährleistet.“ Die Mehrheit, mit der Herriot vom Senat das Vertrauen erhalten hat, ist über alles Erwarten groß, sie zeigt Herriots durch

Bettwäsche! Leibwäsche!
Großer Preis-Abbau! Nur diese Woche!
Deckbettbezüge 2,90 / Laken 1,75 an
Angestaubte Linon-Bezüge 5,50
Damast-Bezüge 7,50 / Parade-Kissen 2,75 / Taghemden 1,30
Beinkleider / Prinzessröcke
Größte Auswahl Hemdentuch 0,55
Uebriggebliebene Wäschereste von 0,10 an
Federdicke Inlette 9,75 Bunte Bezüge, Nessel, Handtücher 0,58 / Frottierrandtücher 0,95 / Tischtücher 3,50
Einkauf 10.- Fahrtvergütung 1.-
Wäschefabrik Berlin N.,
Inh.: Max Kasper
Weinbergsweg 11 (Rosenhaler Platz)
Filiale Invalidenstrasse 15
(an der Gartenstrasse, Stettiner Bahnhof.)